

Open Educational Ressource und Output aus dem LSE-Projekt:

„Fremdheitserfahrungen und die ‚affektive Komparation‘: ein Projekt zur Verbesserung der Lehramtsausbildung für das Unterrichtsfach ‚Werte und Normen‘“

Themenblatt 3: Sklaverei, Freiheit und Menschenrechte

Übergeordnete Fragestellung:

Gibt es ein Naturrecht?

Antike naturrechtliche Konzeptionen hinsichtlich Sklaverei und Formen moderner ‚Sklavenarbeit‘



Created by Cédric Villain
from Noun Project



Created by Felipe Alvarado
from Noun Project



Created by Muhammad Tajudin
from Noun Project

Abbildungsnachweise: © [chains](#) by Cédric Villain from Noun Project (CC BY 3.0); © [freedom](#) by Felipe Alvarado from Noun Project (CC BY 3.0); © [human right](#) by Muhammad Tajudin from Noun Project (CC BY 3.0)

von der Projektbearbeiterin Dr. des. Anne Vater
Wiss. Mitarbeiterin am Historischen Seminar der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
2023

Alle nachfolgenden Verlinkungen wurden überprüft am 25.08.2023.

Inhaltsverzeichnis

1. Leitfragen und Diskussionsanregungen zum Thema.....	3
2. Grundlegende Literatur für Lehrkräfte zur Vorbereitung auf den Unterricht.....	3
2.1. Überblicke über die Lebensbedingungen von Sklav*innen in der Antike.....	3
2.2. Forschungsgeschichte, Einordnung in die Globalgeschichte und epochenübergreifend	4
Freiheitsbegriff in der Antike.....	5
Sklavereidefinitionen – Eigentums- vs. Herrschaftsbeziehung.....	6
2.3. Spezifischere Debatten / Konkrete Fälle aus der Antike.....	7
2.4. Gegenwartsbezug: Sklaverei heute.....	8
2.5. Entstehung und Grundlagen der Menschenrechte.....	8
3. Antike und moderne Quellen sowie Internetseiten und andere Materialien.....	9
3.1. Einige wesentliche Quellenpassagen zum antiken Sklavereidiskurs.....	9
3.2. Gegenwartsbezug auf den Webseiten.....	10
Verbot der Sklaverei durch internationale Konventionen.....	10
Menschenrechte.....	10

1. Leitfragen und Diskussionsanregungen zum Thema

- Begriffe
 - Sklaverei (verschiedene Definitionen und Konzepte, siehe dazu die Literatur unten)
 - bspw. Sklaverei als Eigentumsbeziehung, als Herrschaftsbeziehung bzw. Dichotomie „Sklaverei“ vs. „Freiheit“ oder besser die Kategorie „starke asymmetrische Unfreiheit“?
 - Freiheit (was bedeutet dies in der Antike und heute?), Verhältnis zur Unfreiheit/Sklaverei
 - Menschenrechte
 - Entstehung, frühere Ideen und Konzepte
 - Für wen gelten sie, wann und in welchen Situationen?
 - Welchen rechtlichen Status haben sie?
 - Rassismus
 - Was ist Rassismus und welche Verbindung sehen Sie zwischen Sklaverei und Rassismus?
 - Vergleich von antiker und neuzeitlicher Sklaverei in dieser Hinsicht
 - „agency“: Handlungsmacht
 - Welche Handlungsoptionen stehen den Personen in einem Sklaverei- und Abhängigkeitsverhältnis jeweils zur Verfügung?
 - Sind Sklav*innen immer rechtlos und handlungsunfähig? Oder auf welche Weise können sie die Handlungen ihrer Herren beeinflussen? Welche rechtlichen Konsequenzen hat dies für sie?
- Fragen zu Quellen finden sich an der entsprechenden Stelle weiter unten

2. Grundlegende Literatur für Lehrkräfte zur Vorbereitung auf den Unterricht

2.1. Überblicke über die Lebensbedingungen von Sklav*innen in der Antike

- [Eckert, A.: Geschichte der Sklaverei.](#) Von der Antike bis ins 21. Jahrhundert, München 2021. (Beck-Wissen-Band)

- [Fischer, J.: Unfreiheit und Sexualität im klassischen Athen](#), in: Fischer, J. /Ulz, M. (Hgg.): Unfreiheit und Sexualität von der Antike bis zur Gegenwart, Hildesheim/Zürich/New York 2010, 58–82.
 - Mit Fokus auf das Spannungsfeld Unfreiheit und Sexualität, aber sehr gut verständlich und als Ausgangspunkt für eine weitere Recherche geeignet
- [Fischer, J.: Sklaverei](#). Quellenreader Geschichte, Darmstadt 2018.
 - Mit einer thematischen Einleitung zu verschiedenen Aspekten der antiken Sklaverei und Quellenübersetzungen, allerdings ohne den Originaltext
- Fischer, J.: Sklaverei in der Antike, Darmstadt 2021.
 - Aus der Reihe Geschichte kompakt, gute Einführung für Studierende
- Forsdyke, S.: Slaves Tell Tales. And Other Episodes in the Politics of Popular Culture in Ancient Greece, *Klio* 96 (2014), 256–262.
- Klees, H.: Sklavenleben im klassischen Griechenland, Forschungen zur antiken Sklaverei 30, Stuttgart 1998.
- Schumacher, L.: Sklaverei in der Antike: Alltag und Schicksal der Unfreien, München 2001.
- [Silver, M.: Slaves versus Free Hired Workers in Ancient Greece](#), *Historia* 55 (2006), 257–263.
- Zeuske, M.: Handbuch Geschichte der Sklaverei. Eine Globalgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, Berlin / Boston 2013.
- Zeuske, M.: Sklaverei. Eine Menschheitsgeschichte von der Steinzeit bis heute, Ditzingen 2018.

2.2. Forschungsgeschichte, Einordnung in die Globalgeschichte und epochenübergreifend

Einen stärkeren Fokus zur Forschungsgeschichte und eine Einordnung der antiken Sklaverei in diese sowie die Rezeptionsgeschichte und Globalgeschichte bieten folgende Sammelbände und Aufsätze:

- Flaig, E.: Den Untermenschen konstruieren. Wie die griechische Klassik den Sklaven von Natur erfand, in: Von den Hoff, R. / Schmidt, S. (Hgg.): Konstruktionen von

Wirklichkeit. Bilder im Griechenland des 5. und 4. Jahrhunderts vor Chr., Stuttgart 2001, 27–49.

- Ein sehr starker Blick vom Konzept der Konstruktion her, der ein durchaus negatives Bild der antiken Sklaverei zeichnet, vgl. dazu relativierend die oben genannten Studien zu den Lebensbedingungen von Sklaven. Interessant ist aber Flaigs Verbindung zwischen dem Rassismus-Begriff und seiner Anwendung auf die Antike.
- Flaig, E.: Weltgeschichte der Sklaverei, München 2018.
 - Überblick, der immer noch als Standardwerk gelten kann
- Hermann-Otto, E. (Hg.): Antike Sklaverei, Darmstadt 2013.
 - Sammlung und Herausgabe früher publizierter, in der Forschung einflussreicher Aufsätze
- Schmitz, W. (Hg.): Antike Sklaverei zwischen Verdammung und Beschönigung. Kolloquium zur Rezeption antiker Sklaverei vom 17. bis 20. Jahrhundert, Stuttgart 2016.
 - z.B. der Aufsatz: Hermann-Otto, E.: Henri Wallon: Die Rezeption der antiken Sklaverei und ihre Bedeutung für die Menschenrechte, S. 79–100.
- Schmitz, W. (Hg.): „Die Sklaverei setzen wir mit dem Tod gleich“ – Sklaven in globalhistorischer Perspektive, Stuttgart 2017.

Freiheitsbegriff in der Antike

Zum Freiheitsbegriff in der Antike mit einem Schwerpunkt auf Griechenland haben K. Raaflaub und W. Nippel gearbeitet, für das vorliegende Thema interessant wäre etwa:

- [Raaflaub, K.: Freiheit in Athen und Rom](#): Ein Beispiel divergierender politischer Begriffsentwicklung in der Antike, *HZ* 238 (1984), 529–567.
- Raaflaub, K.: Die Entdeckung der Freiheit. Zur historischen Semantik und Gesellschaftsgeschichte eines politischen Grundbegriffes der Griechen, München 1985.
- Nippel, W.: Antike oder moderne Freiheit? Die Begründung der Demokratie in Athen und in der Neuzeit, Frankfurt a. M. 2008.
 - Bezug zu anderen Epochen → wie wird unter anderen historischen Bedingungen ein der antiken Demokratie ähnliches System angestrebt?

Sklavereidefinitionen – Eigentums- vs. Herrschaftsbeziehung

Oftmals wird Sklaverei als Eigentumsbeziehung definiert. Dieses Konzept geht auf einen Aufsatz des Rechtsgelehrten A. M. Honoré von 1961 zurück und wurde vielfach aufgegriffen. Einer der einflussreichsten Kritiker des Konzepts ist O. Patterson, der einen sehr viel stärkeren Fokus auf das Erleben und die soziale Behandlung bzw. Isolation (*Social Death*) von Sklav*innen legt. Eine ähnliche Richtung ist auch bei K. Vlassopoulos' Arbeiten zu erkennen (beide sehen Sklaverei eher als Herrschafts- und nicht primär als Eigentumsbeziehung). Berechtigte Einwände gegen Pattersons häufig rezipierte Definition finden sich kürzlich etwa im Sammelband Bodel / Scheidel für sehr viele verschiedene Epochen. Ein umfassenderes Konzept, in dem vor allem die Dichotomie „Freiheit“ vs. „Sklaverei“ zugunsten eines breiteren Spektrums von „(stark asymmetrischen) Abhängigkeitsverhältnissen“ ersetzt wird, schlägt das „Bonn Center for Dependency and Slavery Studies“ (BCDSS) vor und führt es in verschiedenen Publikationen aus. Wesentlich sind dabei auch Konzepte von „agency“ und „interagency“, also Handlungsoptionen verschiedener Akteure innerhalb von Netzwerken und Beziehungen. Zu erwähnen sind hier außerdem die einige Jahrzehnte alten, aber immer noch einflussreichen Arbeiten M. Finleys und G.E.M. de Ste Croix zu denen sich heutige Arbeiten zur Sklaverei maßgeblich beziehen bzw. von ihnen abgrenzen. Eine umfangreiche Vergleichsstudie zur griechischen Sklaverei hat vor einigen Jahren D. M. Lewis publiziert, er nimmt auch, besonders in den ersten Kapitel, Stellung zu verschiedenen Sklavereidefinitionen. Einen Einstieg in diese sehr umfangreiche Debatte bieten die folgenden Arbeiten:

- [Allain, J. \(Hg.\): The Legal Understanding of Slavery](#), Oxford 2012.
 - Sammelband mit verschiedenen Perspektiven auf die Sklaverei, vor allem mit einem rechts(historischen) Fokus.
- [Bischoff, J. / Conermann, S. \(Hgg.\): Slavery and Other Forms of Strong Asymmetrical Dependencies. Semantics and Lexical Fields](#), Berlin / Boston 2022.
- Bodel, J./ Scheidel, W. (Hgg.): *On Human Bondage. After ‚Slavery and Social Death‘*, Chichester (West Sussex) / Malden (MA) 2017.
- [Despret, V.: From Secret Agents to Interagency](#), *History and Theory* 52,4 (2013), 29–44.
- Finley, M. I.: *Economy and Society in Ancient Greece*, hrsg. mit einer Einleitung v. Brent D. Shaw and Richard P. Saller, London 1981.
- Honoré, A. M.: *Ownership*, in: Guest, A.G. (Hg.): *Oxford Essays in Jurisprudence*, Oxford 1961, 107–147.
- Honoré, A. M.: *The Nature of Slavery*, in: [Allain, J. \(Hg.\): The Legal Understanding of Slavery](#), Oxford 2012, 9–16.

- [Johnson, W.: On Agency](#), *Journal of Social History* 37 (2003), 113–124.
- Lewis, D. M.: *Greek Slave Systems in Their Eastern Mediterranean Context, c. 800–146 BC*, Oxford 2018.
- Patterson, O.: *Slavery and Social Death. A Comparative Study*, Cambridge (MA) 1982.
- de Ste Croix, G. E. M.: *The Class Struggle in the Ancient Greek World. From the Archaic Age to the Arab Conquest*, London 1981.
- [Schiel, J. / Schürch, I. / Steinbrecher, A.: Von Sklaven, Pferden und Hunden](#). Dialog über den Nutzen aktueller Agency-Debatten für die Sozialgeschichte, in: Arni, C. / Leimgruber, M. / Teuscher, S. (Hgg.): *Neue Beiträge zur Sozialgeschichte / Nouvelles contributions à l'histoire sociale*, Zürich 2017, 17–48.
- [Shaw, D. G.: The Torturer's Horse](#). Agency and Animals in History, *History and Theory* 52 (2013), 146–167.
- Vlassopoulos, K.: Slavery, Freedom and Citizenship in Classical Athens. Beyond a Legalistic Approach, *EurRHist* 16 (2009), 347–363.
- [Vlassopoulos, K.: Greek Slavery. From Domination to Property and Back Again](#), *JHS* 131 (2011), 115–130.
- [Winnebeck, J. et al.: On Asymmetrical Dependency](#), Bonn 2021.
 - Die [Arbeit](#) und [einzelne Publikationen bzw. Publikationsreihen](#) des BCDSS sind auf den entsprechenden Internetseiten zu finden.
 - Bis 2012 lief außerdem ein großes Projekt zur [antiken Sklaverei](#) der Akademie der Wissenschaften und Literatur in Mainz, dessen Datenbank noch heute (Stand einige Jahre alt) abrufbar und nutzbar ist.

2.3. Spezifischere Debatten / Konkrete Fälle aus der Antike

- Angermeir, C.: *Sklaven des Gesetzes. Politische und philosophische Implikationen des platonischen Begriffs der Sklaverei*, Berlin 2006.
- Rankine, P.: *Odysseus as Slave. The Ritual of Domination and Social Death in Homeric Society*, in: Proffitt, L. / Alston, R. / Hall, E. (Hgg.): *Reading Ancient Slavery*, New York 2011, 34–50.

2.4. Gegenwartsbezug: Sklaverei heute

- Einen eher breiten (Publikums-)Zugang bietet die Zeitschrift „[Der Überblick. Sklaverei heute \(2002\)](#)“:
 - Obwohl es sich hierbei nicht um eine wissenschaftliche Zeitschrift handelt, lohnt sich ein Blick auf dieses Heft für eine erste Orientierung zum Thema und Aspekten zur Sklaverei außerhalb der Antike, besonders mit Bezug zu heutigen Verhältnissen.
 - Empfehlenswert ist es, aus dem Panorama aus Gesellschaften, Kulturen und Aspekten im Anschluss Weniges gezielt auszuwählen und in wissenschaftlicher Literatur weiter zu recherchieren.
- Arnold, M. / Fitze, U.: Entmenschlicht. Sklaverei im 21. Jahrhundert, Zürich 2022.
- [Eckert, A.: Kap. Sklaverei Heute.](#) Geschichte Der Sklaverei: Von Der Antike Bis Ins 21. Jahrhundert, München 2021 (S. 105–111).
 - Bedeutung von Sklaverei im 21. Jahrhundert, mit einem Schwerpunkt auf Erinnerungskultur
- [Graf, P. / Kupfer, A.: Moderne Sklaverei](#) und extreme Ausbeutung in globalisierten Arbeits- und Geschlechterverhältnissen. Ein Blick auf Deutschland, *Femina politica. Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft* 25 (2016), 9–23.

2.5. Entstehung und Grundlagen der Menschenrechte

- [Bruns, O.: Antike Grundlagen](#) der Entstehung moderner Menschenrechte, Baden-Baden 2019.
 - online-Vollzugriff über die TIB
- Buchmann, B. M.: Die Entwicklung der Menschenrechte: Testbeispiele von der Antike bis zur Gegenwart, Wien 2018.
- [Flaig, E.: Sklaverei und](#) Menschenrechte. Das Paradox der unverfügbaren Freiheit, in: Vöhler, M. / Cancik, H.(Hgg.): Humanismus und Antikenrezeption im 18. Jh., Heidelberg 2009, 77–91.
- Herrmann-Otto, E.: Die Bedeutung der antiken Sklaverei für die Menschenrechte, in: Herrmann-Otto, E. (Hg.): Unfreie Arbeits- und Lebensverhältnisse von der Antike bis zur Gegenwart, Eine Einführung, Hildesheim 2005, 56–81.

3. Antike und moderne Quellen sowie Internetseiten und andere Materialien

Je nach Schwerpunktsetzung viele antike Quellenpassagen in [Fischer, J.: Sklaverei](#). Quellenreader Geschichte, Darmstadt 2018.

3.1. Einige wesentliche Quellenpassagen zum antiken Sklavereidiskurs

Siehe einleitend Fischer, J.: Sklaverei. Quellenreader Geschichte, Darmstadt 2018, S. 65–100; griechische Quellen vor allem S. 65–76. Eine Einleitung zum Thema findet sich auf S. 20–23. Für Griechenland sind vor allem wichtig:

- **Hom. Od. 17, 300–323**: erster Hinweis auf einen Diskurs über Naturrecht; Homer vertritt die Position, Sklaven seien nicht von Natur aus unterlegene Menschen, sondern verlören erst mit dem Verlust ihrer Freiheit auch einen Teil ihrer Tugend.
- **Plat. leg. 776b–778a**: Platons Dialog spiegelt, dass es verschiedene Meinungen im Athen seiner Zeit gab, er selbst hält jedoch klar an der Sklaverei als Institution fest.
- **Arist. Pol. 1253b–1255b**: die ausführlichste Diskussion über die Natur von Sklaven für die griechische Antike ist von Aristoteles überliefert, der sehr klar in seiner Politik einige Menschen als Sklaven von Natur aus beschreibt. Allerdings ist für eine Bewertung der Passage ihre Einordnung und Position innerhalb des aristotelischen Werks zu beachten. Dass Aristoteles Sklaven nicht automatisch ein Menschsein abspricht, ist an anderer Stelle erkennbar, bes. **Arist. Nic. Eth. 1161a–b**.
 - Vgl. dazu auch die Ausführungen bei [Millett, P.: Aristotle and Slavery](#) in Athens, *Greece and Rome* 54 (2007), 178–209.
- In nur einem Satz, teils ohne Zusammenhang, da nur als Zitat überliefert, positionieren sich gegen eine Sklaverei von Natur aus **Eur. Ion 854–856** und **Alkidamas**.
- Vgl. auch **Antiph. Fragm. A Sp. II (Oxynrh. P. 1364+3647)**: er sieht keine natürlichen Unterschiede zwischen Sklaven und Freien, welche eine Sklaverei von Geburt an rechtfertigen würde, sondern seiner Meinung nach sind es lediglich die persönlichen Umstände und menschlichen Übereinkünfte, die eine Person zu einem Sklaven / einer Sklavin machen.

Mögliche Diskussionsanregungen zu den Quellen:

- Welche Positionen werden von den Autoren jeweils vertreten und welche Argumente geben sie jeweils hierfür?

- In welchem Kontext stehen die Passagen jeweils und welchen argumentativen Zweck erfüllen sie?
- Speziell zu Aristoteles:
 - Notieren Sie Aristoteles Position und Argumente zum Thema!
 - Wie bewertet Aristoteles das Verhältnis von Sklaverei und Naturrecht in seiner „Politik“?
 - In welchem inhaltlich-argumentativen Zusammenhang steht die Passage und was will Aristoteles hier mit seinen Ausführungen erklären? Welchen Einfluss hat dies auf eine Bewertung der Passage?
 - Wie sieht bei Aristoteles das korrekte Verhältnis von Sklave und Herr aus?
 - Lesen Sie vergleichend dazu die Passagen aus der Nikomachischen Ethik: Haben Sklav*innen laut Aristoteles’ Auffassung Anteil am Menschsein? Wenn ja, inwiefern?

3.2. Gegenwartsbezug auf den Webseiten

Verbot der Sklaverei durch internationale Konventionen

[Slavery Convention von 1926](#) mit weiterführenden Informationen auf der [Website](#) und der [Ergänzung von 1956](#) sowie den offiziellen Informationen der [UN zu Menschenrechten](#)

- Eine grundlegende Besprechung und Einordnung der Conventions gibt Greenidge, C.W.W.: Slavery, London 1958.
- Vgl. zur Umsetzung der Conventions beispielsweise auch die [Veröffentlichungen der Schweiz](#).

Menschenrechte

Umfangreiche [Ausführungen zu den Menschenrechten](#) finden sich auf der Seite der bpb. Eine kurze [geschichtliche Einordnung der Menschenrechte](#), ihrer Ideen-Grundlage und ihrer Entstehung hat hierfür Rainer Huhle verfasst. Speziell für die Antike ist zu beachten, dass es damals noch keine „Allgemeinen Menschenrechte“, geschweige denn eine breitere Anerkennung eines ähnlichen Konzeptes gab. Zwar äußerten einige (wenige) antike Autoren Kritik an spezifischen Aspekten, etwa der Sklaverei, jedoch führte dies in der Antike niemals zu einer ähnlich umfangreichen Ideenbildung von Gleichheit und persönlicher Freiheit aller Menschen oder gar zu einer breitenwirksamen Rezeption im Sinne einer Ablehnung gegen diese Ideale gerichteter Praktiken.

Mögliche Diskussionsanregungen dazu:

- Seit wann gibt es die „Allgemeinen Menschenrechte“ und welchen rechtlichen Status haben sie?
- Für wen gelten die „Allgemeinen Menschenrechte“?
- Auf welchen Ideen und Idealen gründen die „Allgemeinen Menschenrechte“ und wie sind diese historisch einzuordnen?
- Lassen sich Ansätze und erste Ideen bereits in der Antike finden? Wenn ja, welche sind dies und welche Wirkung entfalteten sie?

Freiheit, Gleichheit, Menschenrechte (Zusatzmaterial):

Izbp Menschenrechte (2007) (→ Menschenwürde in Antike und Mittelalter S. 7–8) [Idee der Menschenrechte](#) | [Menschenrechte](#) | [bpb.de](#)

- [Politische Grundwerte](#) | [bpb.de](#)
- Zu den Themen Freiheit und Gleichheit gibt es auch jeweils eine Ausgabe des fluter: [Es lebe der Unterschied? – Gleichheit](#) | [bpb.de](#) ; [Alles ist möglich – Freiheit](#) | [bpb.de](#)